

Was bewegt die Gülen-Bewegung? Islamische Ansichten eines globalen Netzwerkes

VORTRAG & FRAGEN

DR. FRIEDMANN EISSLER Religionsreferat, Evangelische Zentralstelle für Weltanschauungsfragen, Berlin



Das Netzwerk des umstrittenen Predigers Fethullah Gülen gründet und unterhält weltweit Kindergärten, Schulen, Universitäten und andere Bildungseinrichtungen. Es erlebt auch in Deutschland seit Jahren eine dynamische Entwicklung mit einem erheblichen Zuwachs an personeller und institutioneller Ausstattung.

Während die Anhänger die liberalen Ideen Gülen und den dialogischen Ansatz loben, beklagen Kritiker intransparente Strukturen und Tendenzen von Islamismus und Neofundamentalismus. Was ist die Gülen-Bewegung und wie sind ihre Aktivitäten einzuschätzen?

Als Referent für Islam und andere nichtchristliche Religionen, neue religiöse Bewegungen, östliche Spiritualität und interreligiösen Dialog ist Friedmann Eißler mit den Hintergründen der Gülen-Bewegung vertraut.

Mittwoch, 22. Januar 2014

19.30 – 21.00 Uhr

VHS AUGSBURG

Willy-Brandt-Platz 3a, Raum 103/I, 86153 Augsburg

Koran und Kruzifix - Die Situation des islamischen Religionsunterrichts in Bayern

VORTRAG & FRAGEN

AMIN ROCHDI Studienrat im Realschuldienst und wissenschaftlicher Mitarbeiter am Interdisziplinären Zentrum für Islamische Religionslehre der Uni Erlangen-Nürnberg

Wenn der Islam an Hochschulen und öffentlichen Schulen mit der Signatur des Bekenntnisses unterrichtet wird, sind Konflikte vorprogrammiert: Es geht heute um die Reformulierung islamischer Religionslehre als Theologie und Sozialethik zwischen Tradition und Kritik. Auch die Identitätssuche junger Muslime zwischen Herkunft und Aufbruch ist ein Spannungsfeld. Der religionsbezogene Diskurs ist deutschsprachig, knüpft aber an die tradierten, zum Teil auch durch Migration etablierten Bestände an. Ziel ist nicht ein so genannter Euro-



Islam, sondern ein Beitrag zur Integration durch die gleichzeitige Stärkung staatsbürgerlicher und muslimischer Identität. Dies ist Gegenstand des Modellversuchs »Islamischer Unterricht an der bayerischen Schule«.

Donnerstag, 6. Februar 2014

19.30 – 21.00 Uhr

VHS AUGSBURG

Willy-Brandt-Platz 3a, Raum 103/I, 86153 Augsburg

Allah unser

SZENISCHE LESUNG

Mit den Autorinnen **ALISA LJASIC** Kultur- und Sozialanthropologie und **BRITTA MÜHL** Katholische Theologie



Eine Muslimin und eine Christin, beide Studentinnen, treffen sich im Zug nach Budapest. Die eine will sich die Stadt ansehen, die andere will weiter nach Belgrad. Zwischen ihnen entspinnt sich ein Gespräch über das Leben nach dem Tod, den Sinn des Lebens, die Liebe und gegenseitige religiöse Vorbehalte.

Trotz der unterschiedlichen Welten, in denen die beiden jungen Frauen leben, entdecken sie verblüffende Übereinstimmungen. Ihre Erkenntnis aus der Unterhaltung, die tatsächlich stattgefunden hat: Der Weg zu Gott ist für jeden Menschen ein höchst persönlicher. Bibel und Koran wollen das Gleiche: auf diesem Weg inspirieren. Sie versuchen es bloß manchmal mit unterschiedlichen Mitteln.

Dienstag, 18. März 2014

19.30 – 21.00 Uhr

KRESSLESMÜHLE

Barfüßerstraße 4, 86150 Augsburg

Bausteine für eine künftige Politik der Vielfalt – und Erfahrungen aus dem ausgezeichneten VELO-Projekt

VORTRÄGE & DISKUSSION

MATTHIAS GARTE Fachstelle für Integration und Interkulturelle Arbeit, Stadt Augsburg
SUSANNE THOMA Politologin, BIB Augsburg gGmbH und Vorstand bei Pareaz e. V.



Mit dem Integrationsweißbuch traf die Stadt Augsburg 2008 wichtige Weichenstellungen für eine zeitgemäße kommunale Integrationspolitik. Nach den verschenkten Jahrzehnten der »Ausländerpolitik«

kam mit dem Einwanderungsgesetz von 2005 eine positiven Wende. Seitdem haben sich die Bedingungen nochmals nachhaltig verändert. Der Ruf nach Fachkräften, der Diskurs über eine Willkommenskultur, sowie die wachsende Einsicht, dass Milieu vor Ethnie geht verlangt einen erneuten Politikwechsel. Dieser lässt sich in den Grundzügen bereits skizzieren.

Susanne Thoma schließt den Vortragszyklus mit einem Erfahrungsbericht über die Integrationsarbeit mit Asylsuchenden ab. Das von ihr geleitete Projekt VELO der BIB Augsburg gGmbH erhielt den Preis »Aktiv für Demokratie und Toleranz«.



Dienstag, 25. März 2014

19.30 – 21.00 Uhr

KRESSLESMÜHLE

Barfüßerstraße 4, 86150 Augsburg

INTERKULTURELLE AKADEMIE AUGSBURG

BEITRÄGE ZUR VIELFÄLTIGEN
STADTGESELLSCHAFT

PROGRAMM 2013 / 2014

Wird die Scharia missverstanden?

LESUNG (NEUES BUCH: »SCHARIA – DER MISSVERSTANDENE GOTT«) IN ZUSAMMENARBEIT MIT DEM EVANG. FORUM ANNAHOF

PROF. DR. MOUHANAD KHORCHIDE
Islamische Religionspädagogik, Universität Münster

Kaum ein Begriff sorgt in Bezug auf den Islam für so viel Unbehagen und Unruhe wie »Scharia«. Mouhanad Khorchide legt in Weiterentwicklung seiner bahnbrechenden Grundlegung einer islamischen Theologie (»Islam ist Barmherzigkeit«) und in kritischer Auseinandersetzung mit dem Begriff, der Geschichte und den sehr unterschiedlichen Definitionen der Scharia die Basis für eine moderne islamische Ethik.



Khorchide beschreibt eine Religion, die vereinbar ist mit Demokratie und Menschenrechten. Er wendet sich an Muslime, die bereit sind, ihren Glauben zu reflektieren und offen für Antworten sind, die sie bisher noch nicht kannten. Der Autor spricht sich für eine religiöse Sozialisation aus, die dazu anregt, autonom zu denken und Traditionen kritisch zu hinterfragen, und versucht einen zeitgemäßen Entwurf einer europäischen Theologie des Islam.

Montag, 30. September 2013

19.30 – 21.00 Uhr

EVANG. FORUM ANNAHOF Hollbau, Ausstellungsraum
Im Annahof 4, 86150 Augsburg

Pflegt Augsburg eine Willkommens- und Anerkennungskultur?

VORTRÄGE & DISKUSSION

CHRISTIANE LEMBERT Ethnologin, Uni Augsburg.
VIA e. V. Fachstelle Diversity
EVA WEBER Wirtschaftsreferentin der Stadt Augsburg
GEBRO AYDIN selbständiger Landschaftsgärtner;
Mesopotamien Verein Augsburg



»Willkommenskultur« steht für den Gedanken, dass Integration nicht nur eine Leistung der Migranten ist, sondern auch eine Aufgabe der Gesellschaft mit all ihren bereits in Deutschland lebenden Menschen und ihren Institutionen. Christiane Lembergt führt in die aktuelle Diskussion über Willkommenskultur ein und legt dabei den Fokus auf die Bedeutung von Migration und Arbeitsmarkt. Eva Weber bringt die Perspektive der



Stadt Augsburg und des Wirtschaftsreferats im Speziellen ein. Welche Rolle spielen dabei Migrantenorganisationen? Als Vertreter des Mesopotamien Vereins und Unternehmer erzählt Gebro Aydin von seiner Erfahrung am Augsburger Arbeitsmarkt als Arbeitnehmer und Arbeitgeber.



Mo, 7. Okt. 2013 19.30 – 21.00 Uhr

JUBILÄUM »35 JAHRE MESOPOTAMIEN VEREIN«

MESOPOTAMIEN VEREIN
Mendelssohnstraße 21, 86154 Augsburg

Migration und demographischer Wandel: Chancen und Herausforderungen von Vielfalt

VORTRAG & FRAGEN

DR. INGRID TUCCI Soziologin und Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung e. V., Berlin

Mit dem demografischen Wandel sind Länder wie Deutschland stark auf Zuwanderung angewiesen. Durch den Eintritt der Generation der Baby-Boomer, also der geburtenstarken Jahrgänge der 50er und 60er Jahre, in den Ruhestand, wird sich der Arbeitsmarkt verändern: Nachkommen wird eine kulturell vielfältigere Generation, auch aufgrund der Migration aus den osteuropäischen Staaten und den sogenannten Krisenländern. Aber: Sind alle gesellschaftlichen Strukturen der deutschen Gesellschaft tatsächlich durch Vielfalt geprägt? Wie sieht es an (Hoch-)Schulen und in verschiedenen Positionen am Arbeitsmarkt aus? Welche Rolle spielen Einbürgerungsverhalten und -politik in der Entwicklung Deutschlands zu einer durch Vielfalt geprägten Gesellschaft?



Mittwoch, 6. November 2013

19.30 – 21.00 Uhr

VHS AUGSBURG
Willy-Brandt-Platz 3a, Raum 103/I, 86153 Augsburg

Familienhintergrund und Bildungserfolg von Migrantenkindern in Augsburg

VORTRAG & FRAGEN

VOLKER MEHRINGER akademischer Rat an der Professur für Pädagogik der Kindheit und Jugend, Philosophisch-sozialwissenschaftliche Fakultät, Universität Augsburg



Nach wie vor besteht in Deutschland ein zu großer Abstand zwischen dem Bildungserfolg von einheimischen Kindern und Migrantenkindern. In Politik und Wissenschaft wird spätestens seit den grossen Schulleistungsstudien intensiv darüber diskutiert, worauf diese Bildungsungleichheiten zurückzuführen sind. Unterschiede im sprachlichen Umgang, in der ökonomischen Ausstattung und im kulturellen Anregungsgehalt der Familien würden sich maßgeblich auf den schulischen Bildungserfolg der Kinder auswirken. Am Beispiel von Augsburg wird im Vortrag ein differenzierter Blick auf den Zusammenhang von Familienhintergrund und Bildungserfolg geworfen. Es werden Ergebnisse aus einer groß angelegten Längsschnittstudie an Augsburger Grundschulen berichtet und Bezüge zur Situation in Deutschland hergestellt.

Mittwoch, 11. Dezember 2013

19.30 – 21.00 Uhr

KRESSLESMÜHLE
Barfüßerstraße 4, 86150 Augsburg

Grußwort der Veranstalter

„Wie funktioniert Integration in Augsburg?“, war die Leitfrage, die uns bei der Zusammenstellung des diesjährigen Programms der Interkulturellen Akademie umtrieb. Gibt es Best Practice-Beispiele, die anderen als Vorbild dienen können? Welche Strategien verfolgt die Stadt Augsburg? Wo liegen die Spannungsfelder in den aktuellen Debatten? Aber auch der theoretische Diskurs zu Migrationsthemen sollte nicht zu kurz kommen. So freuen wir uns, Ihnen eine abwechslungsreiche Vortragsreihe mit renommierten Wissenschaftlern und Praktikern zu präsentieren, bei der wie immer auch Ihre Fragen an die Experten erwünscht sind. Nehmen Sie teil an der vielfältigen Stadtgesellschaft. Wir freuen uns auf Sie!

Gabriele Spiller, Gebro Aydin, Stefan Glocker

Mit freundlicher Unterstützung von



Eintrittspreise

EINTRITT: 7 EURO
außer Evangelisches Forum Annahof: 5 Euro / 3 Euro

KARTEN AN DER ABENDKASSE.

Impressum

V. I. S. D. P. KRESSLESMÜHLE
Barfüßerstraße 4, 86150 Augsburg

KRESSLESMUEHLE.DE/AKADEMIE